



UNIVERSITÄT LEIPZIG

Institut für Indologie und
Zentralasienwissenschaften



Ringvorlesung: **Mensch-Natur, Umwelt und Klimakrise:** Wissensräume der Geistes- und Sozialwissenschaften

montags 14-tägig, 17:15-18:45 Uhr

Hörsaal 11, Campus Augustusplatz (barrierefrei für Zuhörer:innen die einen Rollstuhl nutzen/induktive Höranlage in Reihe 1-6)

11.05.26: **Berge als Wissensräume: Alexander von Humboldts Reise in den Altai (1829)**

Julia Herzberg

Professorin, Universität Leipzig, Leibniz Institut für Geschichte und Kultur des
östlichen Europa (GWZO)

Der Vortrag nimmt das Publikum mit auf eine Entdeckungsreise mit Alexander von Humboldt, einem der bedeutendsten Naturforscher seiner Zeit. Im späten 18. und frühen 19. Jahrhundert veränderte Humboldt grundlegend, wie Menschen die Natur wahrnahmen und erforschten. Als einer der Ersten nutzte er Bergbesteigungen nicht nur als Abenteuer, sondern als wissenschaftliche Methode, um Zusammenhänge in der Natur sichtbar zu machen. Im Mittelpunkt steht Humboldts Reise nach Zentralasien im Jahr 1829. Anhand dieser Expedition zeigt der Vortrag, wie seine Beobachtungen bis heute unser Wissen über Gebirge – insbesondere den Altai –, das Klima sowie das komplexe Zusammenspiel von Mensch und Natur geprägt haben.

Kurzbiografie:

Julia Herzberg forschte und lehrte von 2016 bis zu ihrer Berufung nach Leipzig als Professorin für die Geschichte Ostmitteleuropas/Russlands in der Vormoderne an der LMU München und der Universität Regensburg. Seit 10/2023 ist Julia Herzberg stellvertretende Direktorin des GWZO und Professorin für die Kulturgeschichte des östlichen Europa an der Universität Leipzig. Schwerpunkte in der Forschung liegen derzeit auf der Kulturgeschichte des Klimas.



Bildquelle: Tableau physique des Andes et pays voisins, Peter H. Raven Library/Missouri Botanical Garden



Foto: Alexander Schmidt